

# Zeichen stehen auf Grün

**WALLANLAGEN** Stadt bekommt die erhofften 1,4 Millionen Euro aus Bundesförderprogramm.

VON IRINA STEINMANN

WITTENBERG/MZ - Es hat geklappt. Die Stadt Wittenberg bekommt vom Bund die erhofften 1,4 Millionen Euro zur Neugestaltung der Wallanlagen am östlichen Eingang zur Altstadt. Damit können nun auch der frühere „Universitäts-park“ und der so genannte Bunkerberg bis 2017 hergerichtet werden. Dritter Teil des Förderpakets ist der Innenhof des Lutherhauses, der bis dahin ebenfalls neu gestaltet werden soll. Die 1,4 Millionen Euro fließen aus dem 150-Millionen-Programm „Nationale Projekte des Städtebaus 2015“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.

## Konzertierte Aktion

„Das ist eine freudige Nachricht und ein toller Erfolg“, sagte am Freitag Wittenbergs oberster Stadtentwickler und künftiger Bürgermeister Jochen Kirchner. Die positive Entscheidung der Jury zeige, was möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen, sagte er mit Blick auf die „konzertierte Aktion“ unter anderem von Stadt, Land und Stiftung Luthergedenkstätten.

Tatsächlich kann Wittenberg sich mit dem Bundesgeld einen lang gehegten Wunsch erfüllen - die Planungen reichen Kirchner zufolge bis ins Jahr 1994 zurück.

Noch 2015 sollen nun die Planungen beauftragt werden, der Baubeginn ist für Juli 2016 vorgesehen, die Fertigstellung für April 2017 - rechtzeitig zum Reformati-



Jochen Kirchner  
Stadtentwickler

## Hofgestüt muss weiter hoffen

**Leer ausgegangen** ist diesmal das Hofgestüt Bleesern, für das die Stadt einen zweiten Antrag auf Förderung aus dem Bundesprogramm gestellt hatte. „Wir werden nun versuchen“, auf andere Weise an die benötigten Mittel heranzukommen, versprach Kirchner. Beantragt worden waren 850 000 Euro, um den Ostflügel so zu sanieren, dass dort eine Veranstal-

tungshalle eingerichtet werden kann. Kirchner nannte als mögliche Alternativen zwei Förderprogramme für den ländlichen Raum. „Wir sind da in der Bringschuld“, knüpfte Kirchner an ein Eingeständnis von Ex-Oberbürgermeister Eckhard Naumann (SPD) an, der im Mai im Stadtrat gesagt hatte, die Stadt habe das historische Gestüt bis dato vernachlässigt.

onsjubiläum und der Weltausstellung der Kirchen im Sommer in den Wallanlagen.

„Welterbegerecht“ und „barrierefrei“ soll es dann in den bis dato teils munter vor sich hin wuchernden Grünanlagen am Welterbe Luthergedenkstätten zugehen. Im vormaligen Universitätspark etwa, der sich südwestlich des Bunkerbergs erstreckte, werden die früheren Wege und die teils noch erkennbaren Alleen wiederhergestellt, indem die Lücken zwischen den erhaltenen Altbäumen durch Neupflanzungen ergänzt werden. Grundlage hierfür seien historische Pläne, insbe-

„Das ist ein toller Erfolg.“

sondere einer von 1901, so Landschaftsplanerin Anett Paul vom Fachbereich Stadtentwicklung.

Selbstverständlich seien auch Bänke, Papierkörbe etc. vorgesehen. Am Bunkerberg, der erst nach dem Zweiten Weltkrieg als „neue Zeitschicht dazugekommen“ ist und auf dem neuerdings die Cra-

nachschlange prangt, soll es sanfte „Modellierungen“ geben. Ziel ist die Herstellung von „Blickbeziehungen“ über den Uni-Park zu Lutherhaus und Augusteum. Der neu zu gestaltende Bereich am östlichen (Alt-)Stadteingang umfasst auch die im Nordwesten anschließende Grünfläche entlang der Collegienstraße und die so genannte Adamswiese im Süden, neben den Kleingärten. In Zukunft soll wie berichtet ein Rundweg durch die gesamten Wallanlagen, also einmal rund um die Altstadt möglich sein. Im Lutherhof - der kein städtisches Terrain ist - wird die nun dank Bundesförderung ebenfalls mögliche Umgestaltung insbesondere den Bedürfnissen des Besucherverkehrs folgen. Die Grundstruktur des Hofes soll dabei allerdings beibehalten werden, so Paul.

## Außenstandort für Luthergarten

Um an die 1,4 Millionen Euro zu kommen, muss die Stadt selbst etwa 130 000 Euro auf den Tisch legen. Ein dritter Finanzier ist der Lutherische Weltbund, da der Universitätspark auch als Außenstandort des bereits ausgelasteten Luthergartens auf der Andreasbreite fungieren soll. *Kommentar Seite 8*